

Carlos S. Alvarado (1955–2021)

PETER MULACZ¹

„Peter, ich möchte, dass Du jemanden kennenlernst“, das sagte Stephen Braude am Rand der PA Convention 1994 in Amsterdam zu mir, „er ist so wie Du sehr an der Geschichte der Parapsychologie interessiert und bestens informiert“. Die Person, mit der er mich bekannt machte, war Carlos Alvarado, und das war der Beginn einer langen Freundschaft, und die Geschichte unserer Disziplin war bei Weitem nicht das einzige gemeinsame Interesse.



Abb. 1: Carlos Alvarado im Jahr 2019
(Archiv Peter Mulacz)

Carlos stammte, obwohl in den USA geboren, aus Puerto Rico, verbrachte aber mit seiner Frau, Nancy Zingrone, die meiste Zeit seines Lebens in den USA. Als wir einander begegneten, hatte er aufgrund vieler Publikationen bereits einen guten Namen in der Parapsychologie; im Folgejahr wurde er zum Präsidenten der PA gewählt (zweite Amtszeit 2002–2003). Relativ spät in seiner Karriere, 1997, erwarb er bei Robert Morris in Edinburgh den Grad eines PhD (ebenso wie etwas später Nancy). 1978 hatte er bereits einen BA in Psychologie an der University of Puerto Rico erworben, dazu kamen die weiteren akademischen

-
- 1 **Peter Mulacz**, Studium der Biologie, Psychologie und Philosophie an der Universität Wien, Studienaufenthalt am Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg i. Br., Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften, Vizepräsident der Parapsychological Association, Österreich-Repräsentant der Parapsychology Foundation und Lektor an der Sigmund Freud Privatuniversität Wien. Zahlreiche Publikationen in einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften und Büchern, Herausgeber der Buchreihe *Wissenschaft kritisch hinterfragt – Naturphilosophische Kontroversen (Vorauer Symposien)*.

Dieser Nachruf wurde zuerst im *Newsletter N°77* (2. April 2021) der Österreichischen Gesellschaft für Parapsychologie und Grenzbereiche der Wissenschaften (ÖGPP) veröffentlicht. Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Autors und der ÖGPP.

Grade eines MSc in Parapsychologie an der John F. Kennedy University (1981) und eines MA in Geschichtswissenschaft an der Duke University (1989).

Der Fokus seiner Forschungsinteressen und seiner Publikationen lag besonders in den Bereichen Geschichte der Parapsychologie, Außerkörperliche Erfahrung (AKE), Außergewöhnliche Erfahrungen (AgE) wie Aurasehen oder Synästhesien und auf Spukphänomenen.

Seine spätere Karriere umfasste Positionen wie Forschungsassistent bei dem berühmten Ian Stevenson, bekannt für seine jahrzehntelange Forschung über Reinkarnation an der University of Virginia (1982–1986), sowie einige Lehrverpflichtungen, z. B. (2003–2015) als Assistant Professor of Research in Psychiatric Medicine an der Division of Perceptual Studies an derselben Universität. Von 2004 bis 2020 war er Mitglied der Adjunct Research Faculty an der Sofia University Palo Alto, CA, und von 2010 bis 2013 war er Scholar in Residence an der Atlantic University, Virginia Beach, VA.

In seinem heimatlichen Puerto Rico lehrte er Parapsychologie am Centro Caribeño de Estudios Postgraduados (das Karibische Zentrum für Höhere Studien, jetzt Albizu University) in San Juan, Puerto Rico (1996–2000) und war Mitglied des Dissertationskomitees an der University of Puerto Rico in Rio Piedras (1995–99).

Seine Lehrtätigkeit war aber nicht auf den akademischen Unterricht beschränkt; mit Nancy Zingrone gründete er die Organisation „The Azire“, die Online-Klassen unterrichtete und den YouTube Kanal *Parapsychology Online* betrieb, sowie, als dessen Weiterentwicklung, mehrere Folgen von „ParaMOOC“ in Form von Webinars.

Von besonderer Bedeutung war Carlos' langjährige Zugehörigkeit zur Parapsychology Foundation (PF). Von 1999 bis 2001 war er Mitherausgeber des *International Journal of Parapsychology*. In dieser Kapazität war er maßgeblich an der Publikation der Classic IJP CD-ROM beteiligt, welche die originalen zehn Bände des IJP (38 Ausgaben, 1959–1968) des vielgepriesenen *International Journal of Parapsychology* auf CD zugänglich machte. Von 2000 bis 2008 (teilweise bis 2014) war er Direktor der Domestic and International Programs der Parapsychology Foundation; schließlich wurde er 2015 zu deren erstem Research Fellow ernannt.

Carlos war auch im Herausgeberkollegium einiger weiterer Journale sowie im wissenschaftlichen Beirat von Organisationen wie dem Rhine Research Center oder der Bial Foundation.

Seine zahllosen Publikationen gliedern sich in zwei Kategorien: Printmedien und elektronische Medien. Innerhalb der letzteren betrieb er einen eigenen Blog *Parapsychology: News, History, Research* auf WordPress <https://carlossalvarado.wordpress.com/>, ferner hat er mit einer Reihe von Artikeln zur *Psi Encyclopedia* (<https://psi-encyclopedia.spr.ac.uk/>) beigetragen.

Wie oben erwähnt, galt eines seiner Hauptinteressen der Geschichte der Parapsychologie. Bei der PA Convention 2007 in Halifax, Nova Scotia, haben sich Carlos und ich entschlossen, eine eigene Online-Diskussionsgruppe für die historischen Aspekte der Parapsychologie ins Leben zu rufen; die Gruppe, die ich daraufhin auf Yahoo eingerichtet habe, war einige Jahre hindurch recht lebhaft, aber schließlich nahmen die Aktivitäten der Gruppenmitglieder langsam ab und erreichten sozusagen die Nulllinie. Nichtsdestotrotz habe ich, als vergangenes Jahr die Yahoo-Gruppen eingestellt wurden, diese Gruppe zu den Google-Gruppen (psi_research_historical@googlegroups.com) übertragen, allerdings bisher ohne jedes Echo.

Im Rahmen der Geschichte unserer Disziplin hat sich Carlos Alvarado – abgesehen von extrem wichtigen Persönlichkeiten aus der anglophonen Welt wie William James – vor allem auf Persönlichkeiten (sowohl Forscher wie Medien) konzentriert, die aus Ländern stammten, deren Einwohner romanische Sprachen wie Französisch, Italienisch oder sein muttersprachliches Spanisch verwenden. Ein paar Beispiele dazu: Theodore Flournoy, Charles Richet (über den er eine kleine Broschüre *Charles Richet: A Nobel Prize Winning Scientist's Exploration of Psychic Phenomena* publiziert hat), Eusapia Palladino und einige andere. All das hat sich nicht auf Parapsychologie beschränkt; wann immer es passend schien, war er darum bemüht, die Kluft zwischen Parapsychologie und dem Mainstream zu überwinden, z. B. hat er im Zug historischer Forschung über Dissoziation und das Unbewusste die Zeitschrift *History of Psychiatry* als den passenden Ort zur Publikation seiner Forschungsergebnisse gewählt. Stets hatte er dabei ein zweifaches Ziel im Sinn: verlässliche Informationen über die Vergangenheit und Impulse für zukünftige Forschungen.

Abschließend noch zur Außerkörperlichen Erfahrung. Während derartige Erfahrungen seit Jahrhunderten berichtet werden, liegt der Beginn experimenteller Studien zur AKE nur weniger als 50 Jahre zurück (Karlis Osis, Charles Tart, mit Alex Tanous und anderen). Andererseits wurden durch die Publikation populärer Bücher über Thanatologie außerkörperliche Erfahrungen, die sich im Rahmen von Todesnäheerfahrungen abspielten, sehr bekannt. Carlos hat sich nicht darauf beschränkt, die Charakteristika von AKEs zu registrieren, sondern er hat auch die tiefgehenden Wirkungen studiert, welche die AKEs für die betreffenden Personen hatten.

Als Carlos Alvarado nach einem halben Jahr Krankenstand am 16. Juli seinem Leiden (Glioblastom) erlag – viel zu früh, erst 66 Jahre alt –, hinterließ er ein umfangreiches Œuvre von gedruckten Aufsätzen und Blog-Einträgen. Wir, die Überlebenden, sind für dieses Werk dankbar, und wir werden ihn, einen gelehrten Wissenschaftler und einen liebenswerten Kollegen, niemals vergessen.

Ausgewählte Links:

<https://psi-encyclopedia.spr.ac.uk/articles/carlos-s-alvarado>

<https://www.parapsych.org/users/carlos/profile.aspx>

<https://carloossalvarado.wordpress.com/>

https://www.youtube.com/watch?v=i9qyO_81vgA

<https://www.youtube.com/watch?v=358jKENUfEg>